

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **75 (1957)**

Heft 35

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kocherpark-Murtenstrasse-Forsthaus-Weyermannshaus (Anschluss der Verbindung Bern—Freiburg)—Bethlehem; b) Verbindung der Autobahn Zürich—Bern mit der Autobahn Bern—Thun: Wankdorf - Grosse Allmend - Waldegg - Freudenbergerplatz. Das Trasse einer nordwestlichen Umfahrung der Stadt Bern vom Eyfeld über das Wylerholz und die Aeussere Enge nach dem Forsthaus ist für eventuelle spätere Bedürfnisse sicherzustellen.

Im weiteren legte die Planungskommission in Würdigung der Bedeutung der Verbindung Winterthur—Kreuzlingen als Anschlussstrecke an das europäische Strassennetz und Transitlinie sowie in Anbetracht der Unmöglichkeit eines zweckentsprechenden Ausbaues der bestehenden Strasse, insbesondere der Strecke Attikon—Frauenfeld, die neue Linienführung für eine Verbindung Winterthur (Attikon)—Frauenfeld—Kreuzlingen (Grenze) wie folgt fest: Attikon—nördliche Umfahrung von Frauenfeld—nördlich Felben—längs der Thur bis rund 1 km nördlich Hüttlingen (Anschluss der Strasse Nr. 32)—Thurübergang südlich Grüneck und Anschluss an die Strasse Hasli—Müllheim bei Hoggen—südlich Lamperschwil—südlich Hefenhäusen—nordwestlich Engwilen—südlich Triboltingen—südlich Tägerwilen—Anschluss an die Stadt Konstanz beim sog. Töbeliplatz.

Die Kommission befasste sich ferner mit der Frage des Aus- oder Neubaus der Rhonetalstrasse von Villeneuve bis Brig. Sie beschloss in Anbetracht der zu erwartenden Belastung der Strasse Nr. 9 zwischen Villeneuve und Brig, vor allem auf der Strecke Villeneuve—Siders, und in Würdigung der Bedeutung der Rhonetalstrasse als Bestandteil der wichtigen Nord-Süd-Transversale über den Simplon und als Zufahrt zu verschiedenen Alpenübergängen, von Villeneuve bis Brig grundsätzlich eine nur dem Motorfahrzeugverkehr dienende Neuanlage zu planen. Die Linienführung dieser Neuanlage wurde generell wie folgt festgelegt: Villeneuve (Anschluss der Route de la Grande Corniche an die bestehende Strasse Nr. 9)—westlich Aigle—längs des rechten Rhoneufers bis St-Maurice—östliche Umfahrung von St-Maurice—entlang dem linken Rhoneufer bis Riddes—Uebergang der Rhone östlich Riddes—längs des rechten Rhoneufers bis Sitten—Weiterführung entlang dem rechten oder linken Ufer der Rhone bis Pont de Noës—südwestlich Siders—Brücke über die Rhone südlich Varen—entlang dem linken Rhoneufer bis Station Gampel—Steg—Einbezug der ausgebauten bestehenden Strasse Nr. 9 bis Visp—Umfahrung oder Durchquerung von Visp—längs den Bahnlinien bis westlich Brig und Anschluss an die Simplonstrasse bei der Salinabrücke und an die Furkastrasse in Brig. Das Bauprogramm ist entsprechend den Bedürfnissen und unter möglicher Auswertung der schon ausgebauten Strecken der bestehenden Strasse Nr. 9 aufzustellen.

Abschliessend nahm die Planungskommission Stellung zur Forderung nach einer direkten Strassenverbindung von Glarus nach Graubünden. Nachdem bereits im Zusammenhang mit der Behandlung des Problems der Alpentunnel für den winterlichen Transitverkehr festgestellt wurde, dass für diesen nur direkte Verbindungen in Betracht kommen, d. h. solche, bei denen dem Hauptübergang kein zweiter Pass vorgelagert ist, ist das Interesse des Transitverkehrs an einer direkten Strassenverbindung Glarus-Graubünden nur als gering zu bewerten. Verkehrsanalytische Untersuchungen haben gezeigt, dass der Binnengeschäfts- und Güterverkehr eines solchen Ueberganges nicht hoch eingeschätzt werden darf. Fahrzeitberechnungen ergaben zudem, dass aus einer Verbindung Glarus-Graubünden nur für die direkt angeschlossenen Täler geringe Zeitgewinne resultieren, und ein direkter Uebergang würde somit praktisch nur dem Ausflugsverkehr dienen. Mit einem solchen Verkehr, der sich auf jeder Neuanlage einstellt, liessen sich jedoch die Aufwendungen von rund 70 Mio Franken, die zur Erstellung eines Ueberganges von Glarus nach Graubünden erforderlich wären, volkswirtschaftlich kaum verantworten. Die Kommission gelangte daher auf Antrag der Ausschüsse I und V sowie nach eingehender Aussprache auf Grund der verkehrswirtschaftlichen und verkehrspolitischen Beurteilung der Frage zum Schluss, dass innerhalb des Planungszieles für den Bau einer direkten Strassenverbindung von Glarus nach Graubünden kein genügend wichtiges Bedürfnis vorhanden ist. Sollte dagegen innerhalb des Planungszieles aus militärischen Ueberlegungen der Bau einer derartigen Verbindung notwendig werden, so erscheint vom zivilen Standpunkt aus auf Grund der bisherigen Untersuchungen als verkehrsgeographisch und in bezug auf die technische Realisierung sowie die Winteroffen-

haltung günstigste Route diejenige von Elm nach der Wichlenalp, mit einem 5,7 km langen Panixer-Basistunnel auf Kote 1475 m ü. M. und südlichem Abstieg über Panix in die Gegend von Ruis/Strada (siehe Projektskizze in SBZ 1938, Bd. 112, S. 31; dort auch die Projekte Segnes und Kisten, das letztgenannte in grösserem Masstab und mit Längenprofil in Bd. 113, S. 166 [8. April 1939], wo auch Vergleichs-Längenprofile und Karte aller Uebergänge).

MITTEILUNGEN

Persönliches. Prof. Dr. Ing. E. h. Dr. Ing. habil. *Wilhelm Stoy*, der Altmeister des ingenieurmässigen Holzbaues, feierte am 26. Aug. bei voller körperlicher und geistiger Rüstigkeit seinen 70. Geburtstag. Alle Freunde und Berufskollegen im In- und Ausland, die Gelegenheit hatten, Professor Stoy nicht nur, wie die Leser der SBZ, als hervorragenden Fachmann, sondern auch als aufgeschlossenen, kollegialen und humorvollen Menschen kennen zu lernen, wünschen ihm zu seinem 70. Geburtstag alles Gute. Es möge ihm noch lange beschieden sein, so rüstig und erfolgreich weiter zu wirken wie bisher!

BUCHBESPRECHUNGEN

Béton armé. Par *F. Touchet*. 70 p. avec fig. Paris et Liège 1957, Librairie Polytechnique Ch. Béranger. Prix rel. 1900 ffrs.

Das Buch enthält in konzentrierter Form die Theorien für die Berechnung von Eisenbeton-Rechteck- und Plattenbalken-Querschnitten sowohl für das n-freie Bruchmomentenverfahren nach der Theorie von M. Charnaud als auch für die klassische Elastizitätstheorie (n-Verfahren). Zur Erleichterung der eigentlichen Berechnung obiger Querschnitte sind eingehende, jedoch auf die französischen Normen zugeschnittene Tabellen aufgeführt. Dipl. Ing. *G. Everts*, Erlenbach ZH

Neuerscheinungen:

Thermodynamik des Sprödrückes und ihre Anwendung im Stahlbau. Von *W. Kunze*. Berichte des Deutschen Ausschusses für Stahlbau, Heft 20. 104 S. mit Abb. Köln 1957, Stahlbau-Verlag, Preis geh. DM 22 50.

Der Dreher als Rechner. Von *E. Busch*. 5. Auflage, Werkstattbücher, Heft 63. 68 S. mit Abb. Berlin 1957, Springer-Verlag, Preis geh. DM 3 60.

Elementary Theory of Structures. Von *Chu-Kia Wang* und *Clarence Lewis Eckel*. 375 S. mit Abb. London 1957, McGraw-Hill Publishing Company Ltd, Preis geb. s. 56/6.

Zum hundertsten Todestag von Stefano Francini, 1857—1957. Von *Guido Calgari*. Kultur- und Staatswissenschaftliche Schriften der Eidg. Technischen Hochschule, Heft 100. 32 S. Zürich 1957, Polygraphischer Verlag AG.

WETTBEWERBE

Brücke über das Alzettetal in der Stadt Luxemburg. Internationaler Submissionswettbewerb. Die Einzelheiten des Programms konnten bis zum Redaktionsschluss nicht in Erfahrung gebracht werden, doch scheint die Eingabefrist äusserst kurz zu sein, da die Offerteröffnung schon am 20. Dez. 1957 stattfindet. Auf Dienstag, den 10. Sept., 15 h ist eine Ortsbesichtigung angesetzt, Treffpunkt bei der Stiftung Pescatore. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von 3000 Lux. Fr. bezogen werden im Bureau des Ponts et Chaussées, 7 rue Albert I^{er}, Luxemburg, werktags zwischen 8 und 12 Uhr. — Wir hoffen, im nächsten Heft über alle wichtigen Einzelheiten berichten zu können.

Kantonales Kunstmuseum in Lugano. Projektwettbewerb unter Tessiner Architekten sowie im Kanton Tessin seit mindestens 1. Jan. 1950 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität; Angehörige beider Kategorien müssen am 15. März 1957 im O. T. I. A. eingetragen gewesen sein. Architekten im Preisgericht: P. Giovannini, Lugano, Dr. A. Meili, Zürich, Dr. P. Portaluppi, Mailand, Prof. J. Tschumi, Lausanne. Für vier bis fünf Preise stehen 15 000 Fr., für Ankäufe 3000 Fr. zur Verfügung. Einzureichen sind: Lageplan 1:500, Risse 1:200, zwei Perspektiven, Kubikinhaltberechnung, Bericht. Ablieferungstermin 31. Okt. 1957. Die Unterlagen können für 20 Fr. bezogen werden beim Dipartimento della pubblica educazione, Bellinzona.

Erweiterung des Gemeindehauses in Männedorf. 19 Entwürfe. Architekten im Preisgericht: W. Stücheli, Zürich, K. Kaufmann, Aarau, H. U. Hanhart, Küsnacht, Jost Meier, Wetzikon. Ergebnis:

1. Preis (3000 Fr.) Heinrich Kunz, Meilen, in Firma H. Kunz & P. Götti
2. Preis (2500 Fr.) Karl Johann Grässle, Zürich
3. Preis (1800 Fr.) Th. Laubi, Zürich
4. Preis (1700 Fr.) Mario della Valle, Zürich

Das Preisgericht empfiehlt, die beiden höchstklassierten Verfasser, allenfalls auch die beiden andern, zu einer Neubearbeitung einzuladen. Die Ausstellung im Kirchgemeindehaus Männedorf dauert noch bis Dienstag, 3. Sept., täglich 9 bis 12 und 14 bis 21 h, Sonntag geschlossen.

Schulhausanlage in Aarburg (SBZ 1957, Nr. 8, S. 122). Das Preisgericht hat folgenden Entscheid gefällt:

1. Preis (3500 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) J. Oswald & G. Pilgrim, Muri-Bremgarten, Mitarbeiter T. Masek, Bremgarten
2. Preis (2500 Fr.) Felix Rebmann, Zürich 1
3. Preis (2400 Fr.) Sebald Bühler, Zürich 11
4. Preis (2300 Fr.) Richard Beriger, Wohlen, Mitarbeiter Christoph Beriger, Wohlen
5. Preis (2200 Fr.) Franz Scherer in Firma F. Scherer & R. Appenzeller, Zürich 4
6. Preis (2100 Fr.) Hanspeter Räber, Zürich 8
1. Ankauf (500 Fr.) Marc Funk in Firma Marc Funk & H. U. Fuhrmann, Baden/Zürich
2. Ankauf (500 Fr.) Hans Schaffner in Firma Schaffner & Schlup, Lausanne
3. Ankauf (500 Fr.) A. Barth, H. Zaugg, Aarau/Schönenwerd/Olten
4. Ankauf (500 Fr.) Theo Hotz, Wettingen und Zürich

Die Ausstellung ist schon geschlossen.

MITTEILUNGEN AUS DER G.E.P.

Festschrift für Professor Baeschlin

Am 5. August 1956 konnte unser Ehrenmitglied Professor Dr.-Ing. E. h. C. F. Baeschlin in bester körperlicher und geistiger Frische seinen 75. Geburtstag feiern. Zu diesem Anlass haben ihm seine ehemaligen Schüler eine Festschrift geschaffen, die nun gerade mit einem Jahr Verspätung erschienen ist und deren Vorwort wir folgendes entnehmen:

«Dem Jubilaren sind seine ehemaligen Schüler, die er in 40jähriger Lehrtätigkeit an der Eidg. Technischen Hochschule in das Gebiet der Geodäsie einführte, in Dankbarkeit verbunden. Sie schätzen in ihm den temperamentvollen Lehrer, der sie, wie wenig andere Dozenten, zu wissenschaftlichem Denken auf technischem Gebiet erzogen hat und der es verstand, sie für das vielseitige Gebiet der Geodäsie zu begeistern. Nicht weniger bekannt ist Professor Baeschlin im Kreise der internationalen Geodäten. Seine zahlreichen wissenschaftlichen Publikationen haben ihm einen ausgezeichneten Namen verschafft, und sein Lehrbuch der Geodäsie ist zu einem Standardwerk geworden. Unvergessen ist allen Teilnehmern der Kongresse der internationalen Union für Geodäsie und Geophysik das Wirken des Gefeierten; in den Diskussionen hatte er immer Wesentliches zu sagen, und als Höhepunkt seiner Tätigkeit im Rahmen dieser internationalen Organisation darf wohl der Kongress von Rom bezeichnet werden, an dem er die Assoziation für Geodäsie als Präsident leitete.

Nichts machte bei der Zusammenstellung des Buches mehr Schwierigkeiten als die Auswahl der Autoren. Mancher Freund des Jubilars hätte gern einen Beitrag geleistet; er konnte leider nicht berücksichtigt werden, wenn man dem Werk einen einigermaßen einheitlichen Charakter geben und es nicht allzu umfangreich gestalten wollte. Das Werk sollte, der Bedeutung des Gefeierten entsprechend, in erster Linie Beiträge aus der Feder führender Geodäten des Auslandes enthalten. Selbstverständlich sollten daneben auch Schweizer zum Worte kommen.»

Die Schrift enthält 22 Beiträge von zusammen 276 Seiten im Format 17 × 25 cm; sie kann zum Preis von 25 Fr. im Buchhandel (Verlag Orell Füßli, Zürich) bezogen werden. Unter anderem hat auch die G. E. P. an der Finanzierung mitgeholfen, und gerne schliesst sie sich dem Wunsch der Herausgeber, in deren Kreis Prof. Dr. F. Kobold das Hauptverdienst um die redaktionelle Bearbeitung des Werkes zukommt, an: «Möge das Buch die Mannigfaltigkeit und Schönheit geodäti-

scher Probleme dartun, und möge es als Werk bester freundschaftlicher Zusammenarbeit in internationalem Rahmen betrachtet werden. In erster Linie aber soll das Buch ein Ausdruck des Dankes vieler Kollegen und Schüler an ihren verehrten Lehrer und Forscher, Prof. Dr. C. F. Baeschlin, sein.»

MITTEILUNGEN AUS DEM S.I.A.

Schweiz. Ingenieur- und Architektenverein

65. Generalversammlung, Luzern 1957

Samstag, den 21. September 1957

- 10.40 Delegiertenversammlung im Hotel Gotthard
- 13.00 Mittagessen im Hotel Gotthard
- 14.30 Abfahrt mit Bus zu den Exkursionen, nämlich: Schindler & Cie. AG., Luzern/Ebikon; Société de la Viscoze Suisse, Emmenbrücke; AG. der von Moos'schen Eisenwerke, Werk Emmenweid; Bell Maschinenfabrik AG., Kriens; Neuere Baustellen und Bauten in der Stadt (Jesuitenkirche, Waadt-Unfall und Volksbank, Hotel Astoria, Gewerbeschule, Frauenklinik, Operationstrakt).
- 20.00 Bankett im Hotel Palace, anschliessend gemütlicher Teil und Tanz; Tenue: Dunkler Anzug, Cocktailkleid.

Sonntag, den 22. September 1957

- 10.00 Generalversammlung im Theatersaal des Kursaals, Ansprache des Präsidenten des S. I. A., Dr. h. c. Eric Choisy.
- 11.00 Vorträge von: Prof. Dr. A. Schoenenberger: «Aspects du savoir humain» und Ing. Walter von Moos: «Der Mensch in der technischen Entwicklung»

Damenprogramm am Vormittag:

- 10.00 Stadtrundfahrt, Besuch des Rathauses. Führung: Dr. A. Reimle, Konservator des Kunstmuseums.
- 12.00 Apéritif im Kursal für die Damen
- 13.00 Seerundfahrt, Abfahrt beim Landungssteg 10, Nähe Kursaal, Mittagessen auf dem Schiff.
- 16.00 Landung am Bahnhofquai, Schluss der Tagung.

Unterkunft bestellt jeder Teilnehmer selbst direkt im Hotel oder durch den Hotelier-Verein bis spätestens 1. September 1957.

Preis der Festkarte Fr. 8.— (obligatorisch). Sie berechtigt zum Festabzeichen, zur Teilnahme am Unterhaltungsabend und an den Vorträgen. Für begleitende Damen wird für die Festkarte kein Betrag erhoben. Coupons: Mittagessen am 21. Sept. Fr. 7.30, Exkursion Fr. 2.50, Bankett Fr. 15.—, Mittagessen auf dem Schiff Fr. 8.—, Fahrt mit dem Salondampfer «Stadt Luzern» Fr. 7.—. Stadtrundfahrt, Besichtigung des Rathauses Fr. 4.—. Der Apéritif für die Damen wird von der gastgebenden Sektion offeriert.

Wir bitten die Teilnehmer, die Anmeldekarte bis 1. September 1957 an folgende Adresse zu senden: Alfred Michel, Ing. S. I. A., Gallusstrasse 1, Kriens. Telefonische Auskünfte erteilen A. Michel und W. Kollros, (041) 2 03 16, Bell, Maschinenfabrik AG., Kriens. Postcheckkonto VII 4921 S. I. A. G. V. Luzern.

Wir freuen uns, Sie recht zahlreich an den Gestaden des Vierwaldstättersees willkommen zu heissen und grüssen Sie inzwischen mit kollegialer Hochachtung. Für das Central-Comité des S. I. A.:

Der Präsident, Dr. E. Choisy
Der Generalsekretär, P. Soutter

S. I. A. Sektion Waldstätte:

Der Präsident, W. von Moos
Der Präsident des Organisationskomitees, W. Kollros

ANKÜNDIGUNGEN

Oesterreichische Stahlbautagung 1957

Diese findet vom 3. bis 6. Oktober in Velden am Wörthersee statt und behandelt Stahlhochbau sowie Stahlkonstruktionen beim Bau von Atomkraftwerken. Einladungen können bezogen werden beim Oesterr. Stahlbauverein, Wien III, Lothringerstrasse 16.

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Dipl. Arch. H. MARTI